

vielen Beifall vor. Herr Ballmann (Porenz) war gut und ergöhte schon durch sein gut gewähltes Kammerdienercostüm. Zu den vollkommensten Leistungen des Abends gehörten aber die des Herrn Porth (hohes Alter) und der Dem. Schulze (Jugend). Die äußere Personification der von ihnen dargestellten Charaktere ließ gar nichts zu wünschen übrig. Wenn die rosige Jugend dem Sterblichen einen Besuch abstatten wollte, so würde sie keinen passenderen Anzug und keine entsprechendere Physiognomie und Gestalt als die wählen können, in welcher wir sie heut auf den Bretern, die die Welt bedeuten, sahen. Auch das Spiel der Dem. Schulze war angemessen, und das bekannte Duett: „Brüderlein fein“, welches sie mit Herrn Berthold zu singen hatte, gelang sehr gut. Mit ergreifender Wahrheit führte uns Herr Porth den traurigen Zustand der Hilflosigkeit vor die Seele,

welcher in mehr oder weniger auffallendem Grade uns Alle dereinst erreicht. Er predigte eine kräftigere, gesündere und eindringlichere Moral, als zwanzig sechsbändige Koberue'sche Nührspiele. Der Besuch der Jugend und des hohen Alters sind, wie die ernstesten, so auch unstreitig die gehaltvollsten Momente des ganzen Stückes. Mögen sie in mancher Brust Eindruck zurückgelassen, und diesen oder jenen, welcher sich getroffen fühlte, zum Rückblick auf die Vergangenheit und zum ernstesten Hinblick auf die Tage, die da kommen werden, veranlaßt haben.

Unter dem übrigen Personal zeichnen wir noch aus Mad. Seeberg (Zufriedenheit), Herr Köhler (Zauberer aus Ungarn), welcher den Wiener Dialect, den wir bei vielen der übrigen Mitspielenden nur zu sehr vermiften, am besten sprach, und Herrn Meyer (Haf). Auch Herr Krug (Reid) war eine frappante Maske. — s.

Redacteur: D. W. Meißner.

Vom 24. bis zum 30. November 1832 sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 83 Jahr, Paul Siegmund Skerl's, vormaligen Zimmergefellens Witwe, am Ranstädter Steinwege; starb an Altersschwäche.
 Eine unverheirathete Mannsperson 28 Jahr, Christian Wilhelm Hanel, Schütze in der zweiten Compagnie des zweiten Schützenbataillons, im Militairhospital; st. an den Blattern.
 Eine Jungfer 16½ Jahr, Hrn. Karl Gottlieb Bloch's, der Gold- und Silberdrahtzieher-Innung Oberältester, Tochter, in der Windmühlengasse; st. an der Gehirnentzündung.

S o n n t a g.

- Eine Frau 69 Jahr, Joh. Christian Großmann's, Handarbeiters Witwe, in der Ulrichsgasse; st. an der Wassersucht.
 Ein Mann 64½ Jahr, Joh. Christian Gottfried Niercke, Versorger im Georgenhause; st. am Nervenschlage.
 Eine Jungfer 23 Jahr, Johanne Friederike Meholdt, Einwohnerin, im Jacobshospital; st. an der Schwindsucht.
 Ein Knabe 3½ Jahr, Friedrich Eduard Fahrmarkt's, Rathsbieners hinterlassener Sohn, Waise, im Georgenhause; st. an der Abzehrung.
 Ein Knabe 16 Wochen, Joh. Christoph Schimpf's, Landkramers Sohn, in der Ritterstraße; st. an Krämpfen.

M o n t a g.

- Ein Mann 68 Jahr, Hr. Dietrich Gauland, Bürger und Schneidermeister, auch Küster bei hiesiger reformirten Gemeinde, am Thomaskirchhofe; st. an einer Unterleibskrankheit.
 Eine Frau 46 Jahr, Hrn. Joh. David Röder's, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im Kupfergäßchen; st. an der Magenverhärtung.